

Stadt Nürnberg

Amt für Kommunikation  
und Stadtmarketing

Leitung:

Andreas Franke

Fünferplatz 2

90403 Nürnberg

[presse.nuernberg.de](http://presse.nuernberg.de)

## „Zukunftsmusik“ im Winter – Visionen & Utopien in den Räumen des ehemaligen Kaufhofs

Unter dem Motto „Visionen & Utopien“ startet das Winterprogramm der „Zukunftsmusik“ am Samstag, 16. November 2024, um 14 Uhr rund um den ehemaligen Kaufhof in der Lorenzer Altstadt. Nun erstrahlen auch die von außen begehbbaren Ladengeschäfte und Schaufenster in neuem Licht und bieten Raum für interaktive Medienkunst, Präsentationen neuer Ideen und Begegnungen. Der Kauf des Gebäudes durch die Stadt Nürnberg macht es möglich, dass nicht nur der öffentliche Raum, sondern sukzessive auch das Gebäude mit Kunst und Kultur wieder zum Leben erweckt wird.

„Ich freue mich sehr, dass es uns so schnell gelungen ist, mit den ersten Kunst- und Kulturprogrammen die Innenräume im Erdgeschoss des ehemaligen Kaufhof-Gebäudes bespielen zu können. Die Schaufensterflächen sind ab sofort temporär bespielbare Freiräume, die von Kunst- und Kulturschaffenden und darüber hinaus als Experimentierfläche genutzt werden können. Auch in der dunklen Jahreszeit bringen wir damit kulturelle Leuchttürme in die Innenstadt und schaffen Begegnungsräume für Bürgerinnen und Bürger“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner.

„Das Projekt Zukunftsmusik macht deutlich, wie wichtig Kunst und Kultur für eine attraktive Stadt sind. Das Projektbüro arbeitet mit vollem Elan und vielen Gestaltenden und Partnereinrichtungen daran, sowohl die kreative Energie der Stadt zu zeigen als auch ihr Potenzial für eine vielfältige Nutzung des Gebäudes im Herzen der Stadt. Kunst erschließt neue Räume und macht in Allianzen mit anderen Disziplinen und der Wirtschaft Visionen und Utopien sinnlich erfahrbar“, so die Leiterin des Projektbüros, Dr. Elisabeth Hartung.



Auch im öffentlichen Raum sind im neuen Programmzyklus ab dem 16. November Veränderungen sichtbar: Der Turm von raumlaborberlin trägt im Winter ein neues von Raul Walch entworfenes Kleid aus einem High-Tech-Vlies. Überall in der Welt wird sie zum Schutz der abschmelzenden Gletscher eingesetzt, in Nürnberg ist sie Projektionsfolie für neue Ideen und weist gleichzeitig darauf hin, dass Grundlage allen zukünftigen Lebens die Natur ist und dass diese geschützt werden muss. Komplettiert wird die von Raul Walch und raumlaborberlin geschaffene Szenerie durch ein Mapping des Berliner Künstlers Krsn Brasko und eine performative Kleiderpräsentation der Nürnberger Künstlerinnen und Künstler Anne Devries, Juliane Ott, Henrik Kaalund und Lea Kesisoglulil.

Klang- und Medienräume werden am Samstag, 16. November, in den Schaufenstern und ehemaligen Ladengeschäften des Gebäudes eröffnet. In der Installation „Echoes of Space“, die in Zusammenarbeit des Medienkünstlers Alexander Trattler mit dem Musiker Frieder Nagel entstanden ist, verschmelzen Musik und visuelle Elemente zu einem immersiven Gesamterlebnis. Die ehemalige Anlieferungszone an der Mauthalle wird von Frieder Nagel zudem in einen Licht-Klangraum verwandelt und erstmals für die Öffentlichkeit begehbar.

Das Amt für Ideen und Graphic-Recorderin Marie Gutmann präsentieren die Ideen der Nürnbergerinnen und Nürnberger für die Zukunft ihrer Stadt. Musik und Medieninstallationen von „Lass Weng Flown“ bringen nicht nur auf der Tanzfläche Gedanken und Körper in Bewegung. Das Kollektiv „Dynamische Akustische Forschung“ lässt weiterhin Tauben auf dem Kaufhof-Dach nisten und die Vögel an den Scheiben der alten Sparkassenfiliale kratzen. Studierende der Technischen Hochschule Nürnberg präsentieren ihre Plakatentwürfe zu Visionen und Utopien einer Stadt im Wandel in den Schaufenstern im Wollengässchen. Eine begehbare pneumatische Blase wird, wenn es die Wetterbedingungen zulassen, als Raum für kreative Workshops genutzt. Für eine einladende, warme Atmosphäre sorgen Feuertonnen und das gastronomische Angebot mit Suppen und Glühwein von Suppdiwupp.



Am Samstag, 7. Dezember, präsentiert das Projektbüro „Avantgarde im Advent“. Auf dem Programm stehen neben Medienkunst der Visual Artists des LPM-Kollektivs elektronische DJ-Sounds der Formidable-DJs, Neue Musik von Stockhausen, interpretiert und geloopt vom Trompeter Christopher Seggelke, ebenso wie interaktives Improtheater der Gruppe „6 auf Kraut“ rund um Sehnsüchte für die Stadt der Zukunft. Die Buchhandlung Jakob ist zu Gast mit einer Lesung von Christoph Laimer, Chefredakteur des legendären Wiener „dérive“-Magazins.

Bis in den Mai 2025 geht es dann weiter mit diversen Programmen, die positive Zeichen setzen und überraschen sollen. Das Programm ist stets aktualisiert zu finden unter [zukunftsmusik.nuernberg.de](http://zukunftsmusik.nuernberg.de). Weitere Eindrücke befinden sich auf dem Instagram-Kanal des Projektbüros (@projektbuero.kultur.nuernberg). Der Eintritt ist frei.

Seit Ende September bringt die „Zukunftsmusik“, das neue vom Projektbüro Kultur der Stadt Nürnberg initiierte und kuratierte Veranstaltungsformat, mit Kunst und Musik, Neuen Medien und Design neue Impulse und neues Leben in die Innenstadt rund um das leerstehende Gebäude des ehemaligen Nürnberger Kaufhofs. Der Auftakt des Projekts war fulminant. Rund 5 000 Menschen erlebten mitten in Nürnberg Urban Art mit Hip-Hop, Voguing, Tape-Art, DJing und Graphic Recording innerhalb einer Kunstinstallation des Architektur-Kollektivs raumlaborberlin bei freiem Eintritt. Seitdem setzt das Projekt wiederkehrend neue Impulse für das Leben und Zusammenspiel in der zukünftigen Innenstadt. Über 20 – aus einem Ideen-Aufruf resultierende – Formate aus den Bereichen Design, Architektur, Bildende Kunst, Literatur, Musik und Theater wurden bereits realisiert.

„Zukunftsmusik – Transformation des Kaufhof-Areals mittels Kunst und Kultur“, veranstaltet vom Projektbüro im Geschäftsbereich Kultur der Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, wird gefördert durch den Freistaat Bayern im Bayerischen Städtebauförderprogramm und unterstützt durch die VR Bank Nürnberg. Ein Dank geht an die Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg für die Förderung der LED-Wände. ja

